

Dr. Ernst H. Tremblau (1921 – 2018)



Er war in Köln daheim und in der Welt zu Hause: Dr. Ernst H. Tremblau war nicht nur leidenschaftlich gerne Arzt, sondern Vertreter einer universellen Bildung und einem ganzheitlichen Blick auf die Welt. Geboren am 2. Mai 1921 in Köln bestand er das Abitur am Städtischen Gymnasium Kreuzgasse und studierte anschließend Medizin in Göttingen, Köln, Innsbruck und Bonn. Nach dem Staatsexamen und der Approbation 1947 war er bis 1952 als Assistenzarzt tätig. Dr. Tremblau promovierte und absolvierte die Facharztprüfung für Neurologie und Psychiatrie. Er ließ sich 1953 in eigener Praxis nieder und erwarb 1975 die Zusatzbezeichnung Psychotherapie.

Fortan engagierte er sich sowohl wissenschaftlich als auch berufspolitisch. Er war Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie (DGBP), engagierte sich in der New York Akademie der Wissenschaften (NYAS), der Deutschen Gesellschaft

für Geriatrie und in der Deutschen Gesellschaft für Raum- und Luftfahrtmedizin (DGLRM).

Sein berufspolitisches Engagement führte ihn im Jahre 1971 in den NAV-Virchow-Bund, dem er letztlich über 46 Jahre lang angehörte. Als langjähriger Vorsitzender der Bezirksgruppe Köln, als Mitglied des Landesvorstandes und als Delegierter zur Bundeshauptversammlung erwarb er sich in fast fünf Jahrzehnten einen berufspolitischen Weitblick und Sachverstand, der ihm viel Respekt und Achtung verschaffte. Sein stets hellwacher Geist und seine kurzen, aber pointierten Stellungnahmen waren dabei immer sachlich, auf Ausgleich bedacht, nie polemisch, aber oftmals mit einem Augenzwinkern versehen. Gerne begann er seine berufspolitischen Ausführungen mit den Worten: „Ich bin Psychiater; hier bin ich richtig!“

Seine Sprachbegabung – er konnte fließend englisch, spanisch, französisch und italienisch – setzte er unter anderem in der europäischen Berufs- und Gesundheitspolitik, beispielsweise bei der Mitarbeit in der „Continuous Medical Education“ (CME) ein.

Seine musische Ader fand Ausdruck im Verfassen zahlreicher Gedichte und in seiner Liebe zur Musik: Dr. Tremblau spielte mit großer Vorliebe Orgel.

Sein ärztliches und berufspolitisches Wirken ehrte der NAV-Virchow-Bund im Jahre 2004 mit der Verleihung der Kaspar-Roos-Medaille. Heinrich Ernst Tremblau starb am 9. Juli 2018 im Alter von 97 Jahren im unterfränkischen Bad Königshofen.

Der Bundesvorsitzende des NAV-Virchow-Bundes, Dr. Dirk Heinrich: „Der Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands trauert um eine den Verband prägende Person, um ein langjähriges, dem Verband eng verbundenes Mitglied und um einen großen Arzt. Mit seinen umfassenden Kenntnissen und seiner ausgleichenden Art wird er uns immer in Erinnerung bleiben. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie.“